

Herbert Renz-Polster

Demokratie am Limit – warum?



Wenn jemand verstehen will, warum sich Regierungen mit einer lösungsorientierten Politik schwertun, mag sich diese Grafik anschauen

Wer, der bei Sinnen ist, würde da mal locker für die ältere Generation schmerzhaftere Entscheidungen durchsetzen wollen?

Die Stimmen der jungen Generation sind im Grunde: bedeutungslos.

Leider leben die Familien am linken Teil der Grafik.

Was lernen wir daraus?

Die präsidentiale Demokratie hat Schwächen (siehe USA, z.B. dass man auch mal an menschlichen Abschaum gerät). Die parlamentarische Demokratie ist aber auch nicht ohne (z.B. wegen der „eingebauten“ Zukunftsblindheit).

Und : Wir müssen verstehen, warum es Menschen zu Autokratien zieht.

Das hat eben auch damit zu tun, dass derzeit gute Antworten oft fehlen. Die „Zeiten“ mit ihren vielen Krisen und wirtschaftlichen Auslaufmodellen sind derzeit so.

Ich meine – mal nur als Realitätscheck: dass irgendwann in einer alternden Gesellschaft weniger Geld für die Pflege der alten Menschen da sein wird, das ist so* (und wer meint der Geburtenabfall könnte realistischerweise “einfach so” ausgeglichen werden, lebt fern von der Realität, auch wenn der Versuch wünschenswert ist).

